

Signalwirkung: Ohrfeigen sollen bestraft werden



Christine Bulliard-Marbach.

PARLAMENTSDIENSTE

BERN. Jedem Kind soll das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung eingeräumt werden – das soll künftig ein Artikel im Zivilgesetzbuch garantieren. Der Bundesrat ist dagegen, der Nationalrat dafür. Nun liegt es am Ständerat, der diese Woche darüber entscheidet. Ziel ist es, dass Kinder vor körperlichen Bestrafungen, seelischen Verletzungen und anderen entwürdigenden Massnahmen geschützt werden. Dafür reichte Mitte-Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach bereits 2019 eine Motion ein – sie will einen entsprechenden Artikel im Zivilgesetzbuch aufnehmen. «Auch Ohrfeigen oder Klapse erniedrigen und demütigen ein Kind, sie sind schädlich für die Entwicklung – ebenso psychische Grausamkeit», schreibt sie. SP-Nationalrätin Franziska Roth unterschrieb die Motion ebenfalls. «Väter und Mütter dürfen ihr Kind züchtigen, das ist die Alltagsrealität in der Schweiz», sagt Roth. Das dürfe nicht mehr straffrei bleiben. **PIR**